

beschaffenheit halben Contractieren wird, ohne einige widersprechung, mit was massen sye Jemahlen möchten beschaffen sein; Ueberlassen Imme auch das Jenige, so wier Kürtze halber auslassen."

Abschliessend empfiehlt der König die Eidgenossenschaft dem Macht-schutze Gottes.

[gez.] Ludwig

[François-Michel Le] Tellier [Marquis de Louvois,
Secrétaire d'Etat à la guerre]

Uebersetzung aus dem Französischen - AH 7, 111-112 - Blatt 112^r leer

56

1671 Oktober 11.

A

MEMORIALE [VON HEINRICH II. ZURLAUBEN] ZUM FRANZ. AUFBRUCHSBE-
GEHREN, DAS AN DEN GEMEINDEVERSAMMLUNGEN [DER STADT
ZUG, VON AEGERI, MENZINGEN UND BAAR] BEHANDELT WERDEN
SOLLE

-
1. "Das Königkhliche Schreiben¹ [Ludwigs XIV.] kan verlassen werden, darinn des Königs quotten willen gegen uns sich erscheint, undt begert, das wihr dem herren [Johann Peter] Stoppa Jn alweg glauben geben sollendt.
 - [2.] Jtem des herren Stoppa Eiges schreiben kan auch Verlassen werden.²
 - [3.] Hiemit wirdt begert, das an Einer löbl. Gemeindt dis tags Erkhendt werde, dem König den begerten Auffbruch zu erlauben Luth undt Jn Crafft der Pündtnus, deme Man bis Jn Sechs Zechen tausent Man schuldig ist zu geben.
 - [4.] Dargegen wirdt Er die heürige Pension, so bald der herr Resident [François Mouslier] oder ein anderer Ambassador Jns Landt kombt, für gewüss wie Er alle Jahr gethan, Noch vor ausgang des lauffenden Jahrs, uns bezallen lassen, welches auch der gesagte herr Stouppa versichern thued.
 - [5.] Wan aber der Auffbruch nit Erlaubt wurde oder das geworbene Volckh alsdan nit Entlassen bis die heurige Pension bezahlt wäre, So ist es ganz gewüss, das der König solches Uebell von uns auffnähmen wurde, weillen Er bis dato uns die Pensionen so fleissig bezahlt, undt Er hiemit uns Jn Ettlichen Jahren Keine pensionen Mehr geben wurde.
 - [6.] Man wolle betrachten, das der König Jn Hispanien [Karl II.] uns sovill pensionen schuldig undt Jez Ettliche Jahr Kein pension Erlegt hatt, undt

das Jedoch demselben die pündtnus Zu halten Neulich versprochen worden ist.

[7.] Hiemit heiter zu sechen, das der König In franckhreich Ein solchen Abschlag undt ein solches Misthrawen gegen Ihme der unser allererster undt Eltister Pundtsgnos ist, gar hoch gegen uns zu Empfinden hätte.

[8.] Hingägen aber unser Orth in diser gelegenheit sich gar angenehm Machen undt hinführo Jährlichen Mit den Pensionen woll undt sicherlich vom König wurde gehalten werden, dardurch auch der gemeine Landtman köndte Erfreuwdt werden undt Etwas zu geniessen haben."

1) s. AH 7/55

2) s. AH 7/58

AH 7, 113

57

1671 September 30., Luzern

SCHREIBEN VON [GARDEHAUPTMANN JOHANN PETER] STOPPA [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

s. AH 1/53

Kopie - AH 7, 114 - Blatt 114^V leer

58

1671 Oktober 5., Luzern

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. JOHANN PETER] STOPPA AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

Ihr Schreiben vom 3. Oktober habe er erhalten, "durch welches ich die beschwärmus, das Jhr nit Ewere Gmeinden [Stadt Zug, Aegeri, Menzingen und Baar] haben versambeln können, ersehen der Ursachen so der König [Ludwig XIV.] Euch geschreyben, umb das ich solches auf das baldist begert hab, Ist allein gewesen, das ich Mein Absehen anderwärts Könte nemmen und das ich den Vorzug Könte geben, wie mier der König anbefohlen hat, Euch herren versichernde, Neben deme etliche Ohrt Khein theil haben werden das, so der König nach Meiner widerkunfft nach hoff vernemmen wirdt, das Ewer Ohrt in diser begegnus den